

Männer: gesund durchs Alter

BERLIN – Männer werden immer älter. Jungen, die 2010 in Deutschland geboren wurden, haben eine Lebenserwartung von 78 Jahren – 1986 waren es nur 72 Jahre. Wie gesund sie die zusätzlichen Lebensjahre genießen können, ist jedoch unklar. Eine Statistik der EU bescheinigte 2010 den Männern in Deutschland, die zu diesem Zeitpunkt 65 Jahre alt waren, dass sie bis zu ihrem statistischen Lebensende nur knapp sieben Jahre in Gesundheit verbringen werden. Im EU-Durchschnitt waren es knapp neun Jahre. Zum Weltmännertag am 3. November 2015 rät das IPF Männern, auch im Alter die gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen konsequent zu nutzen.

Krebsfrüherkennung lohnt sich in jedem Alter

Das Risiko für ein Krebsleiden nimmt mit dem Alter zu. So ist mehr als jeder Zweite, der an Darmkrebs erkrankt, über 70 Jahre alt. Die Krankheit gilt als zweithäufigste Krebstodesursache für Männer. Am häufigsten entwickeln sie jedoch ein Prostatakarzinom. Im Durchschnitt sind sie dann 69 Jahre alt. Sowohl Darm- als auch Prostatakrebs lassen sich früh erkannt sehr gut behandeln oder gar heilen. Die Krankenkassen übernehmen für Männer ab 50 Jahren die Kosten für einen jährlichen Labortest auf Blut im Stuhl sowie für eine Tastuntersuchung zur Darmkrebsfrüherkennung. Ab 55 Jahren können Männer zwischen Darmspiegelung (zwei Untersuchungen im Abstand von zehn Jahren) und Stuhltest (alle zwei Jahre) wählen. Ab 45 Jahren steht ihnen außerdem jährlich eine Tastuntersuchung der Prostata zu.

Risikopatienten früher zur Vorsorge

Manche Männer sollten früher mit der Vorsorge beginnen. Dies gilt etwa, wenn ein familiäres oder genetisches Darmkrebsrisiko besteht oder bereits entzündliche Darmerkrankungen vorliegen. In der Regel übernehmen die Krankenkassen für solche Patienten auch frühere und häufigere Untersuchungen bei Spezialisten. Besteht dringender Verdacht auf ein erbliches Darmkrebsyndrom, können molekulargenetische Tests defekte Gene nachweisen. Diese wird der Arzt nur durchführen, wenn die Patienten es wünschen und sie vorher umfassend aufklären.

Weitere Informationen enthalten der IPF-Fokus „Männergesundheit“ und das IPF-Faltblatt „Vorsorge nach Plan“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

02.11.2015

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline

Quellen:

<http://www.bmg.bund.de/themen/praevention/frueherkennung-und-vorsorge/aeltere-menschen.html>

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/BlickpunktAeltereMenschen1021221119004.pdf?blob=publicationFile>

<http://www.bmg.bund.de/themen/krankenversicherung/leistungen/frueherkennung-vorsorgeleistungen.html>

http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=6&ved=0CEIQFjAFahUKEwj6usHuhKHIAhXCwBQKHUqHDak&url=http%3A%2F%2Fwww.50plus.de%2Fgesundheitsartikel%2Fdie-5-haeufigsten-maennerkrankheiten-ab-50-plus.html&usq=AFQjCNHAhwRjpPmOISA2yIiC1Hc4-iuv4w&sig2=K_hjbrZ-8jyd2cBKnsa56w

<http://www.stiftung-maennergesundheit.de/service/wissensreihe.html>

<https://www.lzg-rlp.de/maennergesundheit/checkup.htm>